

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
Abkürzungen und Symbole im Text. . . . .	13
Zur Schreibung der Dialektbeispiele . . . . .	14
Einleitung . . . . .	17
1. <i>Fränkisch – Ostfränkisch</i> . . . . .	17
2. <i>Dialekt/Mundart – Hochsprache/Standardsprache</i> . . . . .	18
3. <i>Der Dialekt in Franken</i> . . . . .	20

## *Erster Teil*

### Geschichte und Geographie des Fränkischen

I. Abriß der frühen Geschichte der fränkischen Mundart und Literatur (Vor- und Frühgeschichte bis 16. Jahrhundert) . . . . .	25
Gliederung in Sprachräume – elbgermanische Wurzeln des Fränkischen – Thüringerreich – höfische Dichter – humanistische Gelehrte – volksnahe Dichter-Handwerker – Hans Sachs	
II. Zur Geographie des Fränkischen heute. . . . .	36
1. <i>Grenzen des Mundartgebietes</i> . . . . .	36
2. <i>Umgrenzung durch Übergangsmundarten</i> . . . . .	36
fränkisch-bairische Mischdialekte – thüringische Sprachmerkmale – das Südostfränkische	
3. <i>Gliederung des Fränkischen</i> . . . . .	40
Oberostfränkisch: Unterostfränkisch – die thüringisch-würzburgische Mischmundart – der südliche Würzburger Raum – Bamberg – Bayreuth – die Coburg-Obermain-Schranke – der Coburger Raum	

## *Zweiter Teil*

### Grammatik des Fränkischen

I. Fränkische Lautlehre. . . . .	47
1. <i>Zur Lautgeographie der Vokale im Haupt- und Neben-ton</i> . . . . .	47

Weiterentwicklungen mittelhochdeutscher Stammvokale in den fränkischen Teilmundarten

2. *Zur lautlichen Entwicklung der Konsonanten im Fränkischen* . . . . . 58  
„binnendeutsche Konsonantenschwächung“ – *t/d* > *r* –  
Erstsilbenbetonung – „Konsonantenverschleifung“ – *j* > *g* –  
*s* > *sch* – *g* > *-ch*-
- II. Zum Wortschatz des Fränkischen . . . . . 63  
Unter-/Oberostfränkische Zweiteilung – Bauernsprache – Berufssprachen – Jenisch
- III. Zu Formenlehre und Satzbau im Fränkischen. . . . . 67
1. *Die Infinitiv-Endung: -en, die Verbflexion.* . . . . . 68  
Endungsschwachlaut – Stammvokalveränderungen – „sein“ – „tun“
2. *Vergangenheitsbildung* . . . . . 72  
Perfekt-Formen – Perfektivierung des Infinitivs
3. *Konjunktiv-Präsens-Formen, Imperfekt.* . . . . . 74  
alte ablautende Formen – Konjunktiv II auf *-edl-ad* – Umschreibungen
4. *Adjektive* . . . . . 76  
adjektivierte Partizipien – Bildungen auf *-eling, -ich, -lich*
5. *Substantive* . . . . . 77  
substantivierte Partizipien – Substantive auf *-esl-as*
6. *Singular und Plural* . . . . . 77  
endungslose Formen – Plural auf silbisches *-n*, auf *-na* – Pluralformen mit Umlaut – Substantive auf *-er*
7. *Die Bildung der vier Fälle, der Artikel.* . . . . . 79  
Schwund des Genitivs – endungslose Einheitsform im Plural – Einheitsendung *-n* in Dativ und Akkusativ – Doppelsetzung des unbestimmten Artikels
8. *Präpositionen.* . . . . . 83  
*an* – *auf* – *bei* – *gegen* – *in* – *mit* – *ohne* – *seit (bis)* – *über (ober)* – *unter* – *von* – *vor (nach, hinter)* – *wegen* – *zu*
9. *Adverbien, -lein, Interjektionen* . . . . . 87  
Orts- und Richtungsadverbien – Paarbildungen – das Morphem */n/* – Flickwörter
10. *Personalpronomen* . . . . . 93  
*si* statt *uns* – Suffixformen
11. *Possessivpronomen, Demonstrativpronomen* . . . . . 95  
oberdeutsches Schema – rollenverteilende Possessivpronomen

12. Satzstruktur . . . . .	96
parataktische Reihung – unpersönliche Konstruktionen – verkürzte Sätze – reihende Konjunktionen – Nebensätze	

*Dritter Teil*

A. Das Fränkische im Alltag, in der Schule  
und in den Medien

*Von Reinhard Rascher*

I. Sprache und Gesellschaft: zum Gebrauch des Fränkischen heute . . . . .	105
1. <i>Wer spricht Fränkisch?</i> . . . . .	105
2. <i>Wie häufig wird Fränkisch gesprochen?</i> . . . . .	108
3. <i>Dialekt und Hochsprache in Franken</i> . . . . .	109
Hochdeutschbeherrschung – Selbsteinschätzung – Bekenntnis zum Dialekt	
4. <i>Emotionale Bewertung Dialekt – Hochsprache</i> . . .	110
Bevorzugung des Dialekts – Schwierigkeiten mit der Hochsprache – Ortsdialekte	
5. <i>Heimeliges Fränkisch – kühles Hochdeutsch?</i> . . . .	111
6. <i>Wer spricht mit wem in Franken Dialekt bzw. Hochdeutsch?</i> . . . . .	112
Familie – Freunde – Arbeitsplatz – Vorgesetzte	
7. <i>Dialekt ist nicht gleich Dialekt</i> . . . . .	113
a) Fränkisch gibt es nicht . . . . .	113
b) Das Sprechniveau . . . . .	113
Hochsprache – Umgangssprache – Dialekt – direkte und indirekte Selbsteinschätzung – Dialektmessung: Schibboleth-Methode – „Dialektabbau“	
8. <i>Wo lernt man Fränkisch?</i> . . . . .	118
Elternhaus – Spiel – Schule	
9. <i>Fränkisch, Sprechweise der Unterschicht?</i> . . . . .	118
Fränkisch in allen Schichten – Sonderstellung der Mittleren Mittelschicht – Selbsteinschätzung „Hochdeutschkenntnisse“	
10. <i>Sprechsituation und Sozialschicht</i> . . . . .	123
Situierete Schibboleth-Sätze – Distanz durch Hochsprache – Solidarisierung durch Dialekt	
11. <i>Kindererziehung</i> . . . . .	129
Schichtenspezifische Sprechniveaus	

II. Fränkisch in der Schule. . . . .	130
1. <i>Fränkisch – Problem oder Chance?</i> . . . . .	130
2. <i>Fränkisch als Sprachbarriere?</i> . . . . .	130
„elaborated: restricted code“ – Dialekt und schulische Leistungen – „code switching“	
3. <i>Dialekt ist keine „eingeschränkte“ Sprache</i> . . . . .	132
gesprochene: geschriebene Sprache – reicher Dialektwortschatz	
4. <i>Didaktische Konsequenzen</i> . . . . .	133
Sprachvariantenwahl – regionale Ausprägungen der Hochsprache – Diglossie	
5. <i>Unterrichtssprache Fränkisch?</i> . . . . .	136
Kommunikative Funktionen des Dialekts in der Lehrersprache – Unterrichtsatmosphäre	
6. <i>Fränkisch als Schulproblem</i> . . . . .	137
a) Außersprachliche Ursachen . . . . .	137
soziale Vorurteile – „Verstummungseffekt“	
b) Sprachliche Ursachen . . . . .	138
Mißverständnisse – lexikalische Interferenzen	
7. <i>Schreib nicht so, wie du sprichst!</i> . . . . .	139
phonologische Interferenzfehler – Hyperkorrektur – morphologische Interferenzen	
8. <i>Fränkisch als Chance</i> . . . . .	143
a) Mundartliteratur im Deutschunterricht . . . . .	144
b) Mundart und Schreiben . . . . .	144
c) Mundart im Unterrichtsgespräch. . . . .	144
d) Mundart als Gegenstand der Sprachbetrachtung . . . . .	144
e) Mundart und Fremdsprachenunterricht . . . . .	144
9. <i>Fränkisch in Schulbüchern</i> . . . . .	145
III. Fränkisch in den Medien . . . . .	147
1. <i>Funk und Fernsehen</i> . . . . .	147
Volksmusiksendungen – Mundartdichtung – Hörspiele	
2. <i>Fränkisch in der Tagespresse</i> . . . . .	150
Zitate – Glossen – Lokales – Dialektvermeidung	

## B. Dokumentation und Erforschung des Fränkischen

Von Eberhard Wagner

1. <i>Glossarien</i> . . . . .	157
2. <i>Johann Andreas Schmellers „Bayerisches Wörterbuch“ und Franken</i> . . . . .	158

3. *Das „Ostfränkische Wörterbuch“ in Erlangen* . . . . 159  
 4. *Mundartforschung an fränkischen Universitäten* . . . . 162  
 5. *Kulturelle Aktivitäten – Pflege des Fränkischen* . . . . 163

Vierter Teil  
 Fränkische Dialektliteratur  
 in Vergangenheit und Gegenwart

I. Möglichkeiten und Grenzen fränkischer Mundartdichtung . . . . .	167
1. „Mundartdichter“ in Franken – Gedanken zur Praxis „gebildete“ Mundartdichter – Mundart als Stilmittel – bevorzugte Literaturgattungen	167
2. <i>Fränkische Mundartdichtung – Anspruch und Wirklichkeit</i> . . . . .	169
neues Selbstverständnis in der Dichtung – Probleme des Theaters	
3. <i>Stilfragen</i> . . . . .	172
mundartgefärbte Sprache – Stilisierung der Mundart – reinmundartliche Dichtung	
II. Geschichte der fränkischen Mundartdichtung . . . . .	176
1. <i>Johann Konrad Grübel (1736–1809)</i> . . . . .	178
2. <i>Grübel-Nachfolge</i> . . . . .	182
J. H. W. Witschel – J. Rietsch – J. W. Weikert – W. Marx – J. Gottlieb – F. Stettner – V. Wehefritz – J. Priem – F. Hofman – F. Röhrig – J. Kram – A. J. Ruckert – W. Schrader – N. Fey – H. Rupp – F. Einsiedel – H. Glenk – F. Gronbach – W. Malter – F. Bauer	
3. <i>Zeitgenössische fränkische Mundartdichtung (Lyrik und Prosa)</i> . . . . .	194
a) Die „mittlere Generation“ . . . . .	196
Mundart als Muttersprache – Mittelschicht hintergrund – W. R. Reichert – E. Bach – G. Haag – W. Staudacher – D. Wieland	
b) Die „jüngere Generation“ . . . . .	206
phonetisch genaue Dialektwiedergabe – dokumentarische Mundartlyrik – akademischer Hintergrund – L. Kleinlein – G. C. Krischker – F. Kusz – G. Stössel – G. Bräutigam – A. Hübner – E. Wagner	
4. <i>Zeitgenössisches fränkisches Mundarttheater</i> . . . . .	218
alpenländische Bauernschwank-Tradition – neue originalfränkische Stücke – „Freie Gruppen“ – Laienspielgruppen	

5. <i>Kabarett, Liedermacher</i> . . . . .	223
Mundartkabarett in Nürnberg – Humoristisches – alternative Kleinkunst	
6. <i>Mundartdichtung und Mundart, zugleich Versuch eines Nachworts</i> . . . . .	224

## Bibliographie

Abkürzungen in der Bibliographie . . . . .	227
I. Sprachgeschichte, Grammatik und Dialektgeographie des Fränkischen . . . . .	227
1. Bibliographie S. 227 – 2. Sprachgeschichte – Mundartforschung S. 228 – 3. Sprachgeographie – Sprachatlanten S. 229 – 4. Wörterbücher a) Großräumige Wörterbücher S. 230; b) Regionale und Ortswörterbücher S. 231 – 5. Grammatiken und sprachgeographische Arbeiten S. 232	
II. Soziolinguistik . . . . .	237
1. Allgemeine Arbeiten S. 237 – 2. Arbeiten zu gruppengebundenen Sprechweisen in Franken S. 238 – 3. Arbeiten zu Mundart in der Schule S. 239 – 4. Arbeiten zu Mundart und Medien S. 241	
III. Fränkisch als Sprache der Literatur. . . . .	242
1. Das Wichtigste zu Literaturgeschichte und Dialektliteratur S. 242 – 2. Textausgaben und Sammlungen in Auswahl S. 245	
Quellennachweis für die Karten und Abbildungen . . . . .	250

## Register

I. Sprachliches . . . . .	251
II. Literarisches . . . . .	258
III. Personen . . . . .	260
IV. Orte und Landschaften. . . . .	262